

Jeeps! Jeeps! Jeeps!

Autor(en): **Bonetti, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jeeps! Jeeps! Jeeps!

Swiss Tank Challenge mit Steel Parade 2002 in Thun

Der diesjährige Swiss Tank Challenge (STC) in Thun mit Panzern, Jeeps, Kavallerie und russischer Militärmusik auf der Thuner Allmend bedeutete für zehn Teilnehmer am Panzer-Quiz im Schweizer Soldat, dass sie auf dem Waffenplatz als Gäste eingeladen waren. Brigadier Fred Heer, Projektleiter STC 02, hatte diese Einladung als zweiten Preis für den Military-Quiz gestiftet.

Es war ein Tag voller Überraschungen und Höhepunkte. Eine Begegnung mit BR Samuel Schmid, wunderschöne alte Jeeps soweit das Auge reichte, ein Konzert der Kadettenmusik der Suworow Akademie



Four Ursula Bonetti, Breiten/Mörel

aus Moskau, schöne historische Uniformen bei Kavallerie und Artilleriegruppen. Es lohnte sich, bei den Panzererkennungsquiz mitzumachen. Wir bedanken uns herzlich für den abwechslungsreichen Tag.

Gewinn für zehn Teilnehmer am Panzererkennungsquiz 02

Unter den Teilnehmern am Panzerquiz 02, die nicht die Höchstpunktzahl 80, aber zwischen 52 und 79 Punkten erreicht hatten, wurden zehn ausgelost, welche am Schlußtag des STC in Thun als Gäste von Br Fred Heer eingeladen waren. Sie erhielten den Wettkampfführer – aus dem Hause Gerry Hofstetter Marketing – das Tagesprogramm, Gutscheine für Parkplatz, Eintritt und Mittagessen wie die VIP-Gäste des STC. Sieben Gewinner kamen nach Thun. Zwei von ihnen wollten lieber auf eigene Faust den Tag einteilen und erleben. Mit den andern fünf Herren aller Altersstufen verlebte die Redaktorin Military-Quiz einen unterhaltsamen Tag in froher Kameradschaft. Obwohl sich alle selbstständig im Gelände bewegten, trafen sie sich immer wieder als Gruppe, um ihre Eindrücke gegenseitig auszutauschen. Gemeinsam sassen wir am Mittagstisch, fürstlich bewirtet von der Küchenchefschule Thun. Die Zeiten, wo es an militärischen Anlässen einfach «Spatz» gab, sind



Die strahlenden Gewinner Panzererkennungsquiz 02 Schweizer Soldat.

offensichtlich vorbei. Die Tische waren in der traditionellen Waffengattungsfarbe Gelb mit Blumen dekoriert. Die Mahlzeit war sehr schön angerichtet, gepflegt serviert und schmeckte vorzüglich. Für Tranksame war gesorgt. Die Stimmung war prächtig und die Gesprächsthemen gingen nicht so rasch aus. Rundum ein toller Tag auch für die Gewinner des zweiten Preises.

Swiss Tank Challenge

Der STC ist weltweit der einzige internationale Wettkampf für Panzerbesatzungen. Rund 200 Wettkämpfer aus acht Ländern trafen sich auch 2002 in Thun zum spannenden Duell. Zugelassen sind nur Nationen, welche selber über den Kampfpanzer Leopard 2 verfügen. In fordernden Übungen müssen der Fahrzeugkommandant, der Richter und der Lader das Waffensystem Leopard 2 so beherrschen, dass die Ziele aus dem Stand und aus der Fahrt in möglichst kurzer Zeit und unter minimalstem Munitionsverbrauch vernichtet werden. Das Cup-System garantiert einen spannenden Endkampf. Durch Zufall erreicht beim STC niemand einen Spitzenplatz, denn ein Fehlschuss lässt sich nicht mehr korrigieren. Die Mannschaften müssen im entscheidenden Moment in Bestform sein. Die Wett-

kämpfe werden über mehrere Tage verteilt und finden geräuscharm und umweltschonend in den Anlagen der Simulatoren für Ausbildung statt. Am Samstag wird jeweils das Finale ausgetragen.

Hohe Gäste aus Armee und Politik

Am Finale war auch BR Samuel Schmid, Vorsteher VBS, in den Räumen mit den Simulatoren anwesend und drückte der Schweizer Mannschaft die Daumen. Gleich nach den letzten Einsätzen trafen sich die Gäste zu Kaffee und Gipfeli, und wir waren mitten unter ihnen. Ausländische Verteidigungsattachés neben hohen Schweizer Offizieren, die Vertreter der Stadtbehörden und des Waffenplatzes Thun und leider viel zu wenig Medienvertreter, die das Geschehen positiv würdigten. Br Fred Heer informierte in einer kurzen Orientierung über den weiteren Verlauf des Tages. Er versteht es, mit humorvollen, leicht wirkenden Bemerkungen stets zutreffende Wahrheiten zu sagen. Zunächst stand ein Konzert auf dem Programm.

Swinging Suworow

Es ist gelungen, die Kadettenmusik der Suworow Militärakademie Moskau einzu-



Bundesrat Samuel Schmid mit dem Schweizer Team im Wettkampfraum. Sie wissen noch nicht, dass sie Zweite geworden sind!

laden und sie sind gekommen. Sie spielen nicht nur brillant und diszipliniert, sie singen und tanzen auch noch. Ihr Repertoire setzte die Zuhörer in Erstaunen. Vom Militärmarsch gingen sie über zu rassistigen Jazz-Rhythmen mit Soloeinlagen und stellten ihre Heimat vor mit russischen Volksweisen, Kalinka lässt grüssen.

Die besondere Parade

Noch lange hätten wir zuhören mögen. Doch nun ging die Steel- und Jeep-Parade über die Bühne respektive über die Panzerpiste. Zur Eröffnung feuerte die Maritz-Batterie der Berner Artillerie 1840 mit ihren zwei Brigeauval-Vorderladergeschützen – kleine Kanonen – zwei Salutschüsse ab. Die Maritz-Batterie bezweckt die Darstellung und Erhaltung bernischen Armeekulturgutes, insbesondere die Handhabung von Vorderladergeschützen und Perkussionsgewehren nach historischen Reglementen. Für Nachwuchs ist gesorgt, schon die Jüngsten nehmen in Uniform an den Auftritten teil. Das Mascotte des STC, ein Leopard 2 im Leopardenlook – Gerry-Hofstetter-Design – führte auch in diesem Jahr die Parade an. Darauf folgten paarweise Panzer und Schützenpanzer, die, wie Br Fred Heer erklärte, immer zusammengehören, wie Zwillinge. Einer ist auf den anderen angewiesen im Kampf. Die fünf Paare zeigten ein Stück Panzergeschichte der Schweiz, die mit dem Leichtpanzer I. Pz 51 und seinem Pz-Begleitfahrzeug UC begann und heute beim Kampfpanzer Leopard 87 und ganz neu beim Schützenpanzer 2000 steht. Die Vorgänger der Panzertruppen? Richtig: die Kavallerie! Sie war vertreten mit der Kavallerieschwadron ZKV, Zeughaus Aarau. Offiziell 1972 abgeschafft, bildet sie heute auf Initiative verschiedenster Dragoner und Reiter als Verein eine Traditionseinheit der Schweizer Armee. Besonders eindrücklich und farbenprächtig ist der Vorbeitritt der Berner Dragoner 1779 in den gelb-roten

Uniformen und dem schwarzen Dreispitz. Ziele dieser Ehrenformationen sind das Verständnis für militärhistorische Belange des Kantons Bern, die Förderung des alten Formationsreitens und die Hochhaltung der Ethik rund um das Pferd. Sie führten im Anschluss an die Parade eine eindrückliche Zugschule hoch zu Ross vor. Allen diesen Verbänden ist selbstverständlich auch die Pflege guter Kameradschaft ein wichtiges Anliegen.

Fahrende Legenden

Weil Br Fred Heer selber einen wunderschönen alten Jeep besitzt, brachte er andere Jeeps nach Thun, um sie einem breiten Publikum vorzuführen. Die Bedingungen waren sehr streng. An der Parade durften nur Militärjeeps teilnehmen. Und sie kamen, 60 an der Zahl, jeder ein Original, fahrtauglich, liebevoll gepflegt und an dieser Parade mit Stolz präsentiert. Da gab es viele Details zu bestaunen. In einem fuhr gar der Hund als Beifahrer mit. In Dreierkolonnen führen sie daher, es schien kein Ende nehmen zu wollen. Eine wahre Augenweide für den Liebhaber dieser Militärfahrzeuge. Jeder Jeep könnte wohl Geschichten erzählen von seinen einst militärischen Einsätzen, die ältesten unter ihnen aus dem Aktivdienst, die Amerikaner auch aus dem Zweiten Weltkrieg. Nach der Vorbeifahrt waren die Fahrzeuge noch in der Halle zu bewundern. Für die Besitzer war dieses grosse Treffen natürlich eine herrliche Gelegenheit, sich kennen zu lernen, zu fachsimpeln bis ins Endlose.

Hurra, die Schweizer auf dem Siegerpodest

Endlich war es so weit. Die Auswertungen gemacht, die Sieger standen fest. Br Fred Heer eröffnete die Rangverkündigung mit einer seiner unnachahmlichen Ansprachen. Es gab viele prominente Gäste zu

begrüssen auf dem schönsten Waffenplatz der Schweiz. Wenn Br Heer als Heimwehglarner das sagt, dann muss es stimmen. Auf diesem schönsten Waffenplatz am Thuner See waren die Sieger Kategorie IV, international, als Goldmedaillengewinner unsere Nachbarn, die Österreicher. Nach ihnen, im zweiten Rang, bestieg das Schweizer Team das Treppchen. Es waren Kpl Mäder, Gfr Isler und Pz Sdt Genkinger aus der Pz Kp III/14. Dass es AdA aus der Pz Br 3 waren, deren Kommandant Br Heer ist, das setzte dem Ganzen noch die Krone auf, und wohl selten war ein Kommandant so unerhört stolz auf seine Leute. Es stellt natürlich auch ihm ein gutes Zeugnis über Führung und Ausbildung aus. Dritte im Bunde waren diesmal die Deutschen. Alle drei Teams hatten Hervorragendes geleistet. Eine ganze Reihe Gratulanten, Offiziere aus den entsprechenden Streitkräften sowie natürlich Divisionär Zwiggart, Chef Kampftruppen Schweizer Armee, und Brigadier Heer selber schüttelten den Gewinnern die Hand. Für den passenden musikalischen Rahmen war das Rekrutenspiel der Versorgungs-RS Bern verantwortlich. Für eindrückliche Stimmung sorgte zunächst die österreichische Nationalhymne und anschliessend die Schweizer Landeshymne.

Schlusspunkt und Ausrufezeichen

Noch war der Tag für unsere Preisgewinner nicht zu Ende. Jetzt ging es zusammen zum Apéro, danach zum Mittagessen. Viel Volk fand sich in den Hallen, wo es Verpflegung gab, zusammen. Für uns war der Tisch bei den Gästen gedeckt. Es herrschte richtige Feststimmung. Musik, Stände, wo allerlei angeboten wurde, ein Pferdecamp der Kavallerieschwadron. Die Kinder enterten den bemalten Leopard 2, die Gelegenheit war einmalig, wann sonst kann man einen Leopard, einen so grossen, eisernen, streicheln? Mein Dank gilt besonders Oberst i GSt Ulrich Wäfler, der den Besuch für uns vorzüglich organisierte, und vor allem Brigadier Fred Heer, der den Preis für unsere Panzerquiz-Fans gestiftet und ermöglicht hat. Wir erlebten einen aussergewöhnlich schönen Tag in Thun. Herzlichen Dank!

Alte Flugzeuge, Panzer, Jeeps. Ich bin gespannt, was Br Heer uns nächstes Jahr am offiziellen Tag des STC 03 vorführt. Auch ohne Preisgewinner oder Wettkampfteilnehmer zu sein, besuchen Sie nächstes Jahr den schönsten Waffenplatz der Schweiz in Thun. Der STC ist ein aussergewöhnlicher Anlass, der Aufmerksamkeit verdient. ☐